

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Minister Helmut Holter
Grußwort zum 1. Netzwerktreffen des Freistaats Thüringen
„Leistung macht Schule“
12. April 2018, 9:30 Uhr, Bad Berka

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Damen und Herren

„Nutze die Talente, die Du hast. Die Wälder wären sehr still, wenn nur die begabtesten Vögel sängen.“ hat der amerikanische Schriftsteller Henry van Dyke einmal gesagt. Er hat recht und er zeigt uns auch, wie wichtig es ist, dass die Talente jedes Einzelnen erst einmal erkannt und im nächsten Schritt auch kontinuierlich gefördert werden.

Wir müssen uns also um eine individuelle Förderung Gedanken machen, wenn Talente nicht unentdeckt und Leistungspotenziale nicht ungenutzt bleiben sollen. **Alle** Kinder und Jugendliche sollen einen bestmöglichen Lern- und Bildungserfolg haben können. Das ist eine Aufgabe, für deren Erfüllung sich Lehrerinnen und Lehrer in Thüringen Tag für Tag in den Schulen – vollkommen unabhängig von der Schulart – mit Engagement und Kreativität einsetzen. Dabei dürfen wir sie nicht allein lassen. Und deshalb freue ich mich, dass wir heute hier in Bad Berka eine gemeinsame von Bund und Ländern getragene „Initiative zur Förderung leistungsstarker und potenziell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ für Thüringen auf den Weg bringen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Mit dieser Initiative sollen über einen Zeitraum vom 10 Jahren die schulischen Entwicklungsmöglichkeiten **aller** talentierten Kinder und Jugendlichen im Regelunterricht gefördert werden.

Das heißt:

- Wir bemühen uns um die Identifikation und Förderung von leistungsstarken und potenziell leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen
- und das in allen Schularten, völlig unabhängig von Herkunft und sozialem Status.

Ich sage das ganz bewusst, weil mir Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit wichtig sind: Mit dieser Initiative wollen wir die Potenzial- und Leistungsförderung **aller** Kinder und Jugendlichen verbessern. Deshalb freue ich mich nicht nur als Thüringer Bildungsminister, sondern auch als diesjähriger Präsident der Kultusministerkonferenz, dass es gelungen ist, den Beschluss der KMK vom November 2016 in allen Ländern mit Leben zu erfüllen und Schulentwicklungsprozesse zu initiieren, die künftig dafür sorgen, dass Schülerinnen und Schüler aller Schularten ihre Leistungspotenziale noch besser entfalten können.

Im Rahmen der Initiative werden wir daher nun gemeinsam auf dem Gebiet der Leistungsförderung und damit an der Qualitätsentwicklung des Bildungssystems in Deutschland arbeiten. In der ersten Phase, die bis zum Jahr 2022 andauert, nehmen bundesweit insgesamt 300 Schulen – zahlenmäßig nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder verteilt – aus dem Primar- und Sekundarbereich an der Initiative teil. Für Thüringen heißt das, dass wir 8 aus Erfurt, Jena, Ilmenau und Stadtilm für die erste Projektphase auswählen konnten.

Auswählen heißt konkret, dass es in Thüringen mehr Bewerber gab als uns Projektplätze zur Verfügung standen. Das macht mich stolz und zeigt, mit welchem großem Engagement sich viele Lehrer/innen in Thüringen in die Weiterentwicklung ihrer Schulen einbringen. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen und Ihnen, die Sie heute hier sind, ganz besonders herzlich danken, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sich Schulen – trotz zusätzlicher Lehrerwochenstunden und der Bereitstellung projektbezogener Sachkosten – letztlich auch für die Übernahme einer solch bedeutsamen, umfangreichen und langfristigen Aufgabe entscheiden.

Das zeugt

- vom Interesse an bestmöglicher Bildung für alle Schüler/innen,
- von Interesse am eigenen Beruf und der Fortbildung darin und
- von großem Verantwortungsbewusstsein.

Das verbindet uns.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

die am Projekt teilnehmenden Schulen stehen nicht allein. 28 Wissenschaftler/innen aus den Bereichen empirische Bildungsforschung, Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken unterschiedlicher Fächer und pädagogische Psychologie mehrerer deutscher Universitäten, die in einem interdisziplinären Forschungsverbund zusammenarbeiten, begleiten und unterstützen die Schulen bei ihrer Arbeit. Von der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis versprechen wir uns wertvolle Synergien für eine leistungsfördernde Schulkultur, die sich positiv sowohl auf die Unterrichtsqualität als auch die Motivation der Schüler/innen und Lehrer/innen auswirken

Für die Finanzierung der Initiative stellen Bund und Länder zu gleichen Teilen insgesamt 125 Millionen Euro¹ über den Gesamtzeitraum von 10 Jahren bereit. Das ist sehr viel Geld. Aber Geld, das in Bildung investiert wird, ist immer gut angelegtes Geld, denn es sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft und ihrer Menschen. Deshalb steuern wir auch gern als Eigenanteil aus dem Thüringer Landeshaushalt jedes Jahr etwa 135.000 Euro bei.

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Damen und Herren,

das heutige Netzwerktreffen dient einem ersten Kennenlernen aller beteiligten Akteure und bildet damit die Grundlage für enge Kooperation und regelmäßigen Austausch in den kommenden Jahren. Und natürlich soll heute jeder die Fragen stellen, die ihm aktuell unter den Nägeln brennen. Es ist wichtig, dass klar formuliert wird, was alle Beteiligten voneinander erwarten und was sie selbst leisten können.

Aus meiner Sicht bietet die Initiative viele Chancen, die wir unbedingt nutzen müssen – im Interesse der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte. Dafür wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg.
